

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 28

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

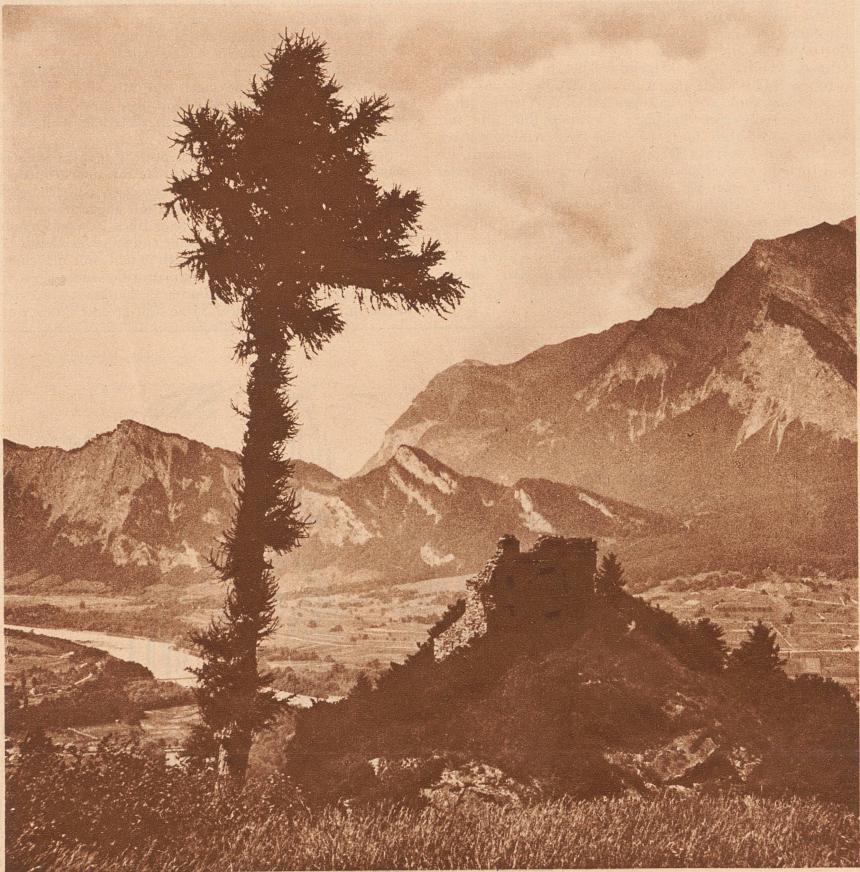
Vättisertal

Text und Bilder: Geka

Ragaz, Bad Pfäfers, die Taminaschlucht, sie sind den meisten von uns bekannt; weit weniger kennen wir aber das dahinter liegende Vättisertal und sein Bergland, dessen Besuch sich für jeden Wanderfreudigen lohnt. Vom anmutigen Talgrund bis zum Fels und Eis der Hochgipfel durchläuft dieses Tal alle Stufen der alpinen Landschaft.

Sind wir bequem, dann lassen wir uns von Ragaz zunächst mit der Seilbahn hochziehen bis zum Wartenstein, einem Aussichtspunkt erster Ordnung: Harmonisch gegliedert liegt die Rheinebene vor uns: hinten Sargans mit Gonzen und Alvier, weiter nach rechts folgt der Blick talabwärts; und der Fläscherberg, die Luziensteig und der formschöne Falknis schließen das Bild gegen Osten ab. Die gleiche Schau erleben wir auch von der Ruine Wartenstein aus oder von der Kapelle St. Georg. Bald sind wir nun in das Dorf Pfäfers. Schon von fern grüßte uns ja der wuchtige Bau der schönen Benediktinerabtei St. Pirmsberg, deren Gründung weit vor dem Jahre 1000 liegt und die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in eine Irrenanstalt umgewandelt wurde.

Haben wir Zeit genug zur Verfügung, dann schieben wir unbedingt einen Besuch des Piz Alun ein, den wir in einer etwa zweistündigen Wanderung ohne Beschwerde erreichen. Von seiner Kuppe aus ist der Rundblick umfassend und großartig zugleich, und zur Schau ins Rheintal hat sich die Schau ins Rhätikon und



Blick über die Ruine Wartenstein hinaus in das Rheintal. Links der Fläscherberg, rechts der Sattel der Luziensteig und darüber das Massiv, das im Falknis gipfelt.



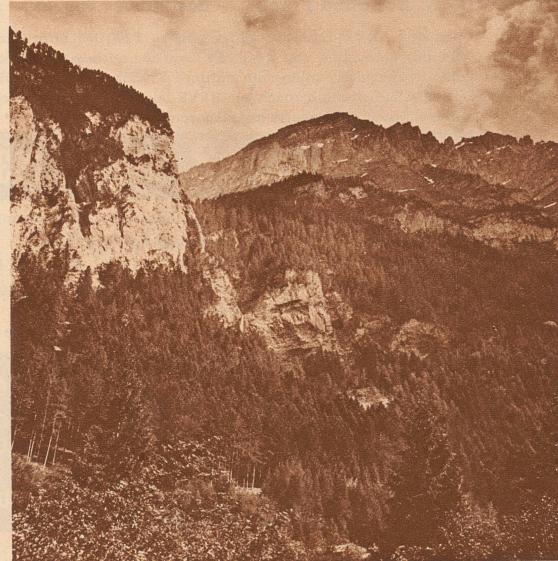
Kleine Kapelle am Wege ins Vättisertal in Pfäfers Dorf. Im Hintergrund die formschöne Kuppe des Falknis.

Jetzt ist es Zeit, den herrlichen Bergsommer zu genießen.

Der Wanderatlas 9A: CHUR

(Ragaz - Herrschaft - Flims - Oberland bis Truns-Safien-Domleschg-Lenzerheide-Arosa) mit seinen vielen farbigen und genauen Karten wird Ihr zuverlässigster Führer sein.

Preis im Buchhandel Fr. 4.—, für Jahresabonnenten der ZI gratis. Näheres darüber durch die Geschäftsstelle.



Wald- und Bergpartie im Vättisertal

ins Prättigau gesellt. — Von Pfäfers Dorf windet sich unser Sträßchen dann den Hängen des Vättisertales entlang durch prächtige Wälder und Lichtungen. Zu beiden Talseiten streben steile Hänge empor zu felsigen Gipfeln. Schließlich weitet sich der Talgrund, und wir gelangen nach Vättis am Fuße des gewaltigen Calanda. — Vättis bietet als Standort für Wanderungen eine Reihe herrlicher Ziele, wir nennen etwa das «Drachenloch» am Drachenberg mit den seltenen Funden aus der Steinzeit. Das Calfeisental kann sodann ohne Uebertriebung eines der großartigsten Alpentäler genannt werden. Sein Besuch läßt sich beliebig ausdehnen: über die Kapelle von St. Martin zur Sardonaalp oder noch weiter zur Sardona-hütte, die im Bereich der Gletscherberge des Piz Sardona und Segnes steht. Der markanteste und kühnste Berg des Tales ist aber unstreitig die Ringelspitze, die nur von erfahrenen Berggängern angegangen werden sollte.

Als Ausklang von ein paar Wandertagen im Vättisertal empfehlen wir zum Schluß einen Bummel über den abwechslungsreichen Kunkelspaß hinunter nach Reichenau, am Zusammenfluß von Vorder- und Hinterrhein.